

Malberg macht in zehn Minuten den Deckel drauf

Rheinlandliga: Verbesserte Körpersprache nach der Pause bringt einen 5:2-Erfolg gegen Wirges

Von Jens Kötting

Malberg. Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat das Westerwald-Duell in der Rheinlandliga gegen Aufsteiger Spvgg EGC Wirges klar mit 5:2 (1:1) für sich entschieden.

Zu Beginn der Partie hätten sich die Gastgeber über einen Rückstand aber nicht beschweren können. Adrian Bruch hätte nach zwei Minuten freistehend die Führung erzielen können, sein Abschluss aus kurzer Distanz ging aber weit übers Tor. Nur eine Minute später ging der 18-Meter-Schuss von Ma-

SG Malberg/Elkenr./Ros./K. - Spvgg EGC Wirges 5:2 (1:1)

Malberg: Platte - Becker, J. Müller, Molzberger - Benner (87. Vedder), L. Müller - Weller, Thom (61. Krahn), Bleeser (90. Bleeser) - Nagel (89. Weber), Rosbach (81. Blakaj).

Wirges: Schröder - Al-Khaldi, Sand (69. Pineker), Kneuper, Horz - Simek, Klöckner (83. Kerch), Klein, Leidenbach (50. Höber) - Kopic (72. Bulut), Bruch (72. Williams-Noss).

Schiedsrichter: Vincent Hardt (Altendorf).

Zuschauer: 195.

Tore: 1:0 Jannik Weller (41.), 1:1 Marlon Leidenbach (43.), 2:1 Sebastian Rosbach (59.), 3:1 Julius Müller (61.), 4:1 Philip Krahn (67.), 4:2 Alen Kopic (70.), 5:2 Lee Weber (90.+2).

rian Kneuper nur knapp am Tor von SG-Keeper Niklas Platte vorbei. Die beste Chance in der ersten halben Stunde vergab dann Karim Al-Khaldi, der nach Flanke von Alen Kopic aus vier Metern freistehend über das Tor schoss. „Das verfolgt uns schon seit Wochen“, war EGC-Trainer Sven Baldus nach Spielende genervt. „Wir erarbeiten uns gute Chancen, nutzen sie aber nicht. Wenn wir 2:0 führen, haben wir mehr Sicherheit und die Mannschaft glaubt an sich. So fangen wir uns dann mit der ersten Chance des Gegners das 0:1.“

Die erste Chance der Malberger war es dann zwar nicht, da Sebastian Rosbach in der 36. Minute per Freistoß aus 22 Metern bereits die Latte getroffen hatte. Doch die zweite Großchance nutzte Jannik Weller frei aus 10 Metern per Flachschiß ins linke Eck, nachdem ihn Julius Müller mit einem langen Ball über die Abwehr perfekt in Szene gesetzt hatte (39.).

Die Freude darüber währte bei den Hausherrn aber nicht lange, da nur zwei Minuten später Platte eine Flanke von Marlon Leidenbach kurios ins eigene Tor beförderte.

Nach dem Seitenwechsel zeigten sich die Hausherrn dann vor dem Tor äußerst effizient und machten innerhalb von zehn Minuten den Deckel auf die Partie. In der 58. Minute brachte Justin Nagel einen bereits verloren geglaubten Ball von der Torauslinie noch vors Tor, wo Rosbach sich energisch durchsetzte und das Le-



In dieser Szene lässt Malbergs Sebastian Rosbach den Wirgeser Yannik Sand stehen, dahinter beobachten Lukas Müller (links) und Adrian Bruch das Duell. Beim 5:2-Erfolg verteilten sich die SG-Treffer auf fünf verschiedene Torschützen.

Foto: Jogi

der ins kurze Eck grätschte. Drei Minuten später war es eine scharf angeschnittene Ecke von Rosbach von links, die Kapitän Julius Müller am zweiten Pfosten aus kurzer Distanz unbedrängt einköpfen konnte. In der 67. Minute traf dann der kurz zuvor eingewechselte Philip Krahn aus 18 Metern flach unten links ins Eck.

Die Wirgeser sahen bei den Gegentoren nicht gut aus, schüttelten sich aber und kamen in der 72. Minute nach einem langen Einwurf von Marcel Horz und der Direktabnahme von Alen Kopic zum Anschlusstreffer. Danach agierten die Gäste mit langen Bällen in die Spitze, kamen aber nicht mehr zum Erfolg. Stattdessen nutzte der eben-

falls kurz zuvor eingewechselte Lee Weber in der Nachspielzeit (90.+2) eine Vorlage von Burim Blakaj und traf mit dem Schlußpfiff zum 5:2-Endstand.

SG-Trainer Torsten Gerhardt war mit dem zweiten Heimsieg in Folge zufrieden: „In der ersten Halbzeit hat uns etwas die Körpersprache gefehlt, das war nach der Pause

besser. Der letzte Wille war bei uns nun da, am Ende ist es ein verdienter Sieg.“ Sein Kollege Baldus sah es ähnlich: „Wir sind nach dem 0:1 noch mal zurückgekommen, haben aber im zweiten Abschnitt vieles vermissen lassen und die Ordnung verloren. Uns haut das aber nicht um. Wir werden weiter hart arbeiten.“

Zwei umstrittene Elfer erhitzen die Wissener Gemüter

Rheinlandliga: In den Nachspielzeiten der beiden Spielabschnitte verwandelt Eisbachtals Max Olbrich zur Führung beziehungsweise zum Sieg

Nentershausen. In einem intensiven, aber fußballerisch eher schwachen Rheinlandliga-Derby hatten die Eisbachtaler Sportfreunde das glücklichere Ende für sich und machten mit einem 3:2 (2:1)-Sieg gegen den VfB Wissen den Ausrutscher der Vorwoche in Ahrweiler wieder wett. Das Prädikat Sommerfußball war treffend für dieses Spiel, was nicht nur daran lag, dass es bei circa 30 Grad und prallem Sonnenschein ordentlich heiß war. Fehlpässe und Stockfehler waren deutlich öfter zu sehen als gelungene Ballstaffetten.

In einer zerfahrenen Anfangsphase gingen die Gäste schon nach sechs Minuten in Führung, weil Eisbachtals Abwehr einen kapitalen Bock schoss. Eine Abwehraktion misslang völlig - Wissens Micha Fuchs wurde der Ball quasi mustergültig vor die Füße gelegt. Der daraus resultierende platzierte Schuss landete sauber abgeschlossen im rechten Toreck.

Die Eisbachtaler ließen zwar nicht die Köpfe hängen, waren gegen einen gut gestaffelten VfB aber erst einmal lediglich bemüht, ohne irgendeine zwingende Torgefährde auszustrahlen. Ganz im Gegenteil, Sportfreunde-Keeper Niklas Kremer musste mit einer starken Abwehr bei einem strammen Schuss aus halblinker Position von Wissens erfahrenem Torjäger Armando Grau einen höheren Rückstand verhindern (33.).

Doch nun waren die Gastgeber urplötzlich irgendwie aufgewacht. Nils Wettengl spielte sich dynamisch in den Strafraum, scheiterte aber frei vor Wissens Torhüter Philipp Klappert, der sich geschickt breitgemacht hatte und retten konnte (35.). Zwei Minuten später landete dann aber der Ball im VfB-Tor. Lukas Tuchscherer hatte sich temporeich über die linke Außen-

bahn durchgespielt und schloss mit einem präzisen Flachschiß zum 1:1-Ausgleich ins lange Eck ab.

In der sechsten Minute der Nachspielzeit kamen die Westerwälder sogar noch zur 2:1-Pausenführung, als Schiedsrichter Adrian Ax nach einer scharfen Hereingabe von Moritz Hannappel ein Handspiel von Wissens Mario Weitershagen im Strafraum gesehen hatte. Eisbachtals Kapitän Max Olbrich ließ sich nicht zweimal bitten und verwandelte souverän zur Pausenführung. In der Pause war es dann eine schöne Geste, dass

Ex-Coach Marco Reifenscheidt, mit über sechseinhalb Jahren dienstältester Eisbachtaler Trainer, ordentlich verabschiedet wurde.

Wer nach dem Wechsel auf eine Verbesserung des Spielniveaus gehofft hatte, sah sich enttäuscht. Die Fehlpässe nahmen sogar noch zu. Die stellenweise fähig wirkenden Sportfreunde kassierten gegen weiter kompakt stehende Wissener in der 72. Minute den nicht unverdienten Ausgleichstreffer, als Jakov Jancek aus halblinker Position mit einem Flachschiß Kremer keine Chance ließ.

Als sich in der Schlussphase alle mit einem gerechten Unentschieden abgefunden hatten, rückte der selbst unter Beobachtung stehende Unparteiische in den Blickpunkt. Tuchscherer kam im Zweikampf mit seinem Ex-Teamkollegen Justin Kirschbaum im Strafraum zu Fall, der zweite Elfmeterpfiff folgte. Olbrich verwandelte erneut kalt-schnäuzig zum 3:2-Endstand (90.+6). „Was sich diese Herren in Schwarz mit ihrer Arroganz erlauben, ist mittlerweile unverschäm“, war VfB-Coach Thomas Kahler stocksauer. „Wir hatten heute ab-

solut etwas Zählbares verdient. Dass dies nicht so ist, haben wir diesem Gespann zu verdanken.“

Sein Ärger war absolut verständlich, hätte der Spielverlauf nicht bitterer für seine Mannschaft sein können. Ob die beiden fragwürdigen Elfmeterentscheidungen den Kölner VAR-Keller des Profifußballs überstanden hätten, darf stark bezweifelt werden. Kahlers Gegenüber, Eisbachtals Trainer Thorsten Wörsdörfer, konnte natürlich entspannt bleiben und tat dies auch: „Natürlich war das heute glücklich und spielerisch absolut kein Augenschmaus. Wir wissen aber, woran wir arbeiten müssen. Wir putzen den Mund ab und nehmen den Sieg gerne mit, zumal im Fußball keine B-Noten verteilt werden.“ Klaus Sackenheim

Sprf Eisbachtal - VfB Wissen 3:2 (2:1)

Eisbachtal: Kremer - Jost, Traubusch, Jagos, Plum - Brühl, Olbrich, Tuchscherer, Hannappel (75. Kahles) - Reitz (86. Decker), Wettengl (77. Cicatelli).

Wissen: Klappert - Winzenburg (69. J. Kirschbaum), Christian, Weitershagen, Cordes - Fuchs (89. Mildenberger), Weber, Grau, Leidig (14. Bayram) - L. Kirschbaum (76. El-Ghawi), Jancek (88. Remy).

Schiedsrichter: Adrian Ax (Oberzissen) - **Zuschauer:** 350.

Tore: 0:1 Micha Salomo Fuchs (6.), 1:1 Lukas Tuchscherer (37.), 2:1 Max Olbrich (45.+6, Handelfmeter), 2:2 Jakov Jancek (72.), 3:2 Max Olbrich (90.+5, Foulelfmeter).

Besonderheiten: Rote Karte für Til Cordes (Wissen) wegen Unsportlichkeit (90.+5), Gelb-Rote Karte für Ersatztorwart Lukas Litschel (Wissen) wegen wiederholten Meckerns (90.+5).



Robust in den Zweikämpfen, nervenstark vom Punkt: Eisbachtals Kapitän Max Olbrich (rotes Trikot) traf Sekunden vor der Pause und unmittelbar vor dem Schlußpfiff per Elfmeter für die Sportfreunde.

Foto: Andreas Hergenhausen

Kompakt

Regionalliga: Esmel führt die TuS zum ersten Dreier

TuS Koblenz - TSV Schott Mainz 2:0 (2:0). Der erste Saisonsieg hat Aufsteiger TuS Koblenz wieder in die Spur gebracht. Der Erfolg über Mitaufsteiger Schott Mainz zeigte, dass die „Schängel“ das Zeug haben, um mit ihren Mitteln zu punkten. „Wir haben eigentlich gar nicht so viel anders gemacht als zuvor“, befand Flügelflitzer Armend Qenaj, der aber die Vorsaison noch präsent hatte: „Da haben wir gegen Schott zwei Mal nicht gewonnen. Könnte es eine bessere Gelegenheit geben, als das jetzt nachzuholen?“ Die Antwort: Nein. Tore: 1:0, 2:0 beide Dylan Esmel (12., 45.+1). mts

Oberliga Westf.: Keine Punkte zum Geburtstag

Sprf Siegen - ASC Dortmund 1:2 (0:1). „Es ist ein Sinnbild der letzten Wochen, wir belohnen uns einfach nicht“, meinte Siegens Trainer Patrick Helmes, nachdem es für die Sportfreunde auch am Tag ihres 124-jährigen Bestehens trotz guter Gelegenheiten nicht zum ersten Saisonsieg gereicht hatte. „Dass die Punkteausbeute nicht das ist, was wir wollen, das wissen wir alle.“ Tore: 0:1 Maximilian Pödehl (10.), 0:2 Marco Stieperman (52.), 1:2 Marvin Schulz (69.). red

Oberliga RLP/Saar: Engers schlägt ein „großes Team“

FV Engers - FK Pirmasens 1:0 (0:0). Sascha Watzlawik hat sein Wort gehalten. „Wir wollen endlich wieder ein großes Team aus der Oberliga schlagen“, hatte der FVE-Coach im Vorfeld der Partie versprochen. Dieses Versprechen löste letztlich Sören Klappert mit dem Tor des Tages (71.) ein. „Wir lassen noch zu viele hochkarätige Torchancen liegen. Das hätte sich fast wieder gerächt“, sah Watzlawik einen verdienten Sieg. lv